Zeitschrift: Die Vorkämpferin : verficht die Interessen der arbeitenden Frauen **Herausgeber:** Frauenkommission der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz

Band: 5 (1910)

Heft: 9

Artikel: Ein absterbender Industriezweig

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-350188

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jorkampferin

Offizielles Organ des Schweiz. Urbeiterinnenverbandes, verficht die Interessen aller arbeitenden grauen

Für die tommende Rummer bestimmte Korrespondenzen sind jeweilen bis gum 20ten jeden Monats zu richten an die

Redaktion: Fran Marie Walter, Winterthur Stadthausstraße 14.

Erscheint am 1. jeden Monats. Einzelabonnements: Breis:

Inland Fr. 1.— } per Ausland " 1.50 } Jahr

Paketpreis v. 20 Nummern an: 5 Ets. prv Nummer.

(Im Einzelverkauf koftet die Nummer 10 Cts.)

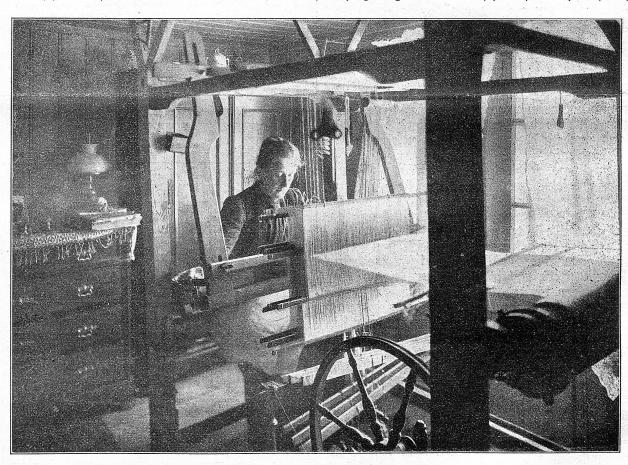
Inferate und Abonnementsbestellungen an die

Administration: Buchdruderei Conzett & Cie., Zürich

Ein absterbender Industriezweig.

Unsere schweizerische Heimarbeit gleicht einem alten spärlich belaubten Fruchtbaum, deffen saftlose zusammengeschrumpfte Früchte die Mühen der Ernte oft kaum lohnen. Unser Bild weist auf einen seiner halbdürren Aleste hin, dem ein langsames Absterben beschieden ist.

renz im zweiten Seft seiner bedeutenden Arbeit über die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse in der schweiz. Heimarbeit, "die heute schon beinahe zur Bedeutungslösigkeit herabgesunken ist, wird in un= serer nationalen Wirtschaft zu keiner Bedeutung mehr gelangen. Die Maschine hat auch dieses Pro-



Emsige Handweberin! Mag dein seidengefülltes Schiffchen wie im Fluge von einer Hand in die an= dere gleiten, der Konkurrenz der Maschine, des me= chanischen Webstuhls in der Fabrik, bist du nicht mehr gewachsen! Bald wird das klappernde heimelige Geräusch auf immer in den peinlich sauber gehaltenen Bauernstuben verschwinden. "Die Hauß= weberei der Seidenstoffabrikation," sagt Genosse Lo=

duktionsgebiet revolutioniert. Mag diese Umwäl= zung Hunderte von selbständigen Existenzen vernich= tet haben, so liegt doch in der Neberwindung alter, überlebter Betriebsformen durch neue, lebensfähi= gere ein wirtschaftlicher Fortschritt, der ohne Sentimentalitäten seinen geraden und sicheren Gang geht. Es ist viel wichtiger, für seine Opfer zu sor= gen, als ihm durch die bestgemeinten Konservierungs= methoden fruchtlose Hemmungen bereiten zu wollen."

Mögen also immerhin einzelne Aeste abdorren, der Fruchtbaum wird neue Blüten hervorbringen. Schon sind die Gärtner an der Arbeit, frisch grünende Reiser dem alten Baume aufzupfropsen. Der Versuch ist in Australien teilweise gelungen; nun ist England am Werk, und wir, die Schweizer, werden

wohl nicht zurückbleiben wollen.

Der Schlußbericht über die schweizerische Heimarbeitausstellung aus der gewandten Feder ihres Leiters, Jakob Lorenz in Zürich, verspricht nachhaltig fördernden Impuls zur Schaffung eines schweizerischen Heimarbeiterschutzgesetzes. Den beiden disher erschienenen Heften werden noch sieben weitere sich anreihen. Von der schweizerischen Heimarbeiterschutzbemmission aber erwarten die arbeitenzarbeiterschutzbemmission aber erwarten die arbeitenzen Frauen, wie das an ihrem Delegiertentag in Zürich bereits zum Ausdruck gekommen, beschleunigstes ernstes Schaffen und Vollbringen.

Eine beredte Ikustration zur Lebensmitteltenerung in der Schweiz.

Im soeben erschienenen zwölften Jahresbericht ber allgemeinen Armenpflege ber Stadt Basel über das Jahr 1909 veröffentlicht Sekretär F. Keller vier Haushaltungsbudgets von Basler Arbeiterfamilien. Die Ausführungen sind in schlicht überzeugendem warmen Tone gehalten und bieten eine Fülle interessanter Einblicke ins heutige Proletarierleben, daß wir uns geradezu hingedrängt fühlen zu einer weiteren Bekanntgabe.

"In allen Schichten unseres Volkes," beginnt der Verfasser einleitend, "wird über die Erhöhung der Zölle, Steuern und Abgaben und die ganz bebeutende Preissteigerung der Lebensmittel und an-

derer Bedürfnisse bitter geklagt.

Die Tatsache, daß unter diesen höchst ungünsti= gen und schwierigen Verhältnissen selbst diejenigen Bevölkerungskreise empfindlich leiden, von denen man annehmen dürfte, daß auch stärkere Preis= schwankungen der Lebensmittel von nur geringem Einfluß auf ihre wirtschaftliche Lebenshaltung sein fönnen, legt uns die Frage nahe, ob denn die große Masse der Arbeiter mit ihren Löhnen auskomme, ob ihre Einnahmen genügend seien, um eine Familie zu ernähren, und ob ihr Ringen und Streben nach besseren Lohnverhältnissen nicht seine volle Berechtigung habe. Man ist schon in früheren Jahrzehnten in verschiedenen Ländern an diese Frage herange= treten, hat aber namentlich in neuerer Zeit versucht, die Lebenshaltung von Arbeiterfamilien ernstlich zu prüfen, indem man sie veranlaßte, genau geführte Haushaltungsbücher anzulegen. Insbesondere die statistischen Aemter verschiedener deutscher Groß= städte ersuchten Arbeiterfamilien, die von ihnen ge-Haushaltungsbücher gegen bescheidene Prämierung genau und gewissenhaft zu führen.

An statistischem Material sehlt es also nicht; aber jedem ausmerksamen Beobachter von Arbeiterbauß-

haltungen kann nicht entgangen sein, da für das Auskommen einer Familie nicht nur der Erwerb, sondern noch andere Faktoren maßgebend sind, daß das ganze Milieu, in dem die Familie lebt, und daß insbesondere die Größe des Orts, indem sie wohnt, von ganz bedeutendem Einfluß auf ihre Lebens=haltung sind.

Es mag darum von Interesse sein, zu erfahren, was eine Arbeiterfamilie in Basel für die notwen-

digsten Bedürfnisse auszulegen hat.

Familie A.

Der Mann ist Arbeiter im Buchdruckereigewerbe und verdient wöchentlich Fr. 40.—. Die Frau sucht, soweit die Führung des Haushaltes es er=

Total	282.74	248.72	252.40	289.52	256.86	228.93	415.13	301.10	281.57	338.67	260.48	301.31	3457.43
ensinar <i>R</i> sspirat	6.	1	3.	1	1	2.—	1	1	2.	3.—	2.	1	18 —
=nnrsdislR nsgnuffa&f	10.93	25.48	26.58	53.40	23.17	23.42	66.65	21.83	17.36	28.70	23.41	51.48	372.41
uəbunygv? =91&	50.		1	1	1	1	20.	1	l	.	5.	5.10	110.10
esfrsvi & itrack nsrsifnsk	3.60	4 84	2.15	70.—	3.60	1	8.	16.15	1.20	2.25	1.10	2.70	46.29
Mälde	4.85	3.20	4.51	3.55	6.53	1.57	9.23	11.24	5.85	7.48	5.15	9.69	72 85
enschlase dl.g	5	13.10	7	8.	10.—	9.50	15.90	14.—	21	13.50	11.50	6.30	107.45 135.20
egntnno© nsgüngrsd	1.95	3.10	6.30	4.45	10.20	1.60	1940	28.55	8.85	4.80	10.15	8.10	
egrüdnid 9yatagaur	1	1.	1	1.	1	1	28.20	1	5.–	- 1	1		33.20
agnisus. egärtisd	8.30	12.30	8.30	4.10	8.60	5.40	10.20	8.	8.90	8.50	12.80	7.60	103.—
Reitungen reding	5.30	1	09.—	2.50	25	1.65	2.40	I	I	4.70	, [09.—	17.90
Leuerder=	. 1	- 1	Ī	1]	1	2.7	ı	1	I	1	4.65	6.65
erodenodol gnurodif	8.20	1	1	8.20	1	1	8.20	1	1	13.50	1		21.30 35.70 38.10
Steuern	-1	7.		12.20	2.50	-1	7.	1	-	7.	1		35.70
Arzt und Lighothete	20	3.	16.95	1	I	20	I	1	1	1	1	95	21.30
dnu thiL gnugisch	17.45	13.65	16.72	9.03	7.83	6.13	6.78	6.63	6.08	21.39	10.37	14.49	136.55
=2nodoL Jottim	110.96	112.75	120.39	133.39	134.18	137.46	131.17	154.70	155.33	173.85	139.—	139.55	1642 73
BunuhoM	50	0g	40.—	50.	50.—	40.—	50.	40.—	50.	50.	40.—	50.—	560.—
1909	Zan.	Febr.	März	April	-Mai	Suni	Suli	Aug.	Sept.	Off.	Rob.	De3.	